

Zwei Briefe aus Uganda, übersetzt von Birgit Schwarzmeier

Prose Brief vom 29. Oktober 2008

Grüße aus Buleega [Dorf] und Bulenga [Prose Wohnort]. Wir hoffen, dass Eure Gesundheit voranschreitet.

Danke für die Kommunikation, besonders bezüglich der Gesundheit der Kinder. [Das Mädchen] Dezi ist wieder in der Schule und ich habe auch ihrer Mutter die Gesundheitsinstruktionen gesandt, die ihr mir gabt. Bis jetzt habe ich noch keine Neuigkeiten von ihr.

Ich konnte Folgendes einsammeln und euch in diesem Paket schicken: Zeugnisse und Briefe von Kindern, die das letzte Mal nichts gesandt hatten. Ebenso Briefe von Kindern aus dem Club, Fotos und Briefe von Kindern über Herrn Disan Ssevolunga und einen Brief von ihm bezüglich des Projektes im Dorf, Briefe von Jesca und Yunia [den Clubgruppenleiterinnen] sowie ihren Unterrichtsfahrplan. Ich habe ihnen ihre Anforderung schon ausbezahlt, Jesca und Yunia je 80.000 US\$. fürs Ferienprogramm und das 2. Trimester und Bulamu Steven 48.000 US\$.

Ansonsten geht es uns gut und wir treiben mit dem Leben voran. Es regnet fast täglich, so dass in manchen Slumgebieten in Kampala Choleraausbrüche gemeldet wurden. An der Uni geht die Arbeit voran und wir haben ganz kurz Ferien im Februar, ehe das 2. Semester beginnt. In den meisten Schulen laufen gerade die Jahresabschlussarbeiten. Wir beten, dass die Kinder die nächste Klassenstufe erreichen.

Nebenbei bemerkt, wir sind sehr dankbar für die wundervolle Arbeit, die ihr tut. Möge der Allmächtige Gott euch segnen und den ganzen Verein für seinen Traum/Weitblick/Vision und Freundlichkeit. Wir sind nicht in der Lage euch zu belohnen, außer dass wir verantwortlich sind für das, womit ihr und der Verein uns anvertraut habt. Wir beten, dass wir das nächste Mal sorgfältig sind. [Sie waren auch dieses Mal sorgfältig.]

Erlaube mir, hier zu schließen und euch höflich zu bitten, unsere allerherzlichsten Grüße an euch BEIDE und an alle unser Partner, die in ganz Deutschland verstreut sind, zu senden.

Gott segne euch.

Prose, im Namen der Kinder und ihrer Familien.



Frau Proscovia Namubiru-Ssentamu (Prose) mit Birgit Schwarzmeier bei der Abrechnung in Kampala im Februar '08